



Foto: Helmut Roos

Kundgebung der Kfz-Handwerker bei der entscheidenden Verhandlung in Kornthal-Münchingen mit über 700 Teilnehmern aus dem ganzen Südwesten

Vier Prozent mehr bei Kfz

ÜBERNAHME DER AZUBIS

Im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg konnte nach beeindruckender Warnstreikwelle Ende Mai ein Tarifiergebnis erzielt werden: Vier Prozent mehr Entgelt gibt es für die Kfz-Handwerker. Ausgebildete werden nun für mindestens zwölf Monate übernommen.

Die Ausbildungsvergütungen steigen außerdem um Festbeträge zwischen 30 und 45 Euro je nach Ausbildungsjahr. Und auch das gehört zum Tarifiergebnis: Zum Thema Leiharbeit wurde eine Verhandlungsverpflichtung vereinbart. Die Arbeitsgruppe dazu soll vor Ende Juli das erste Mal zusammenkommen. Ausdrücklich wurde festgehalten: Die Tarifparteien stimmen überein, dass Leiharbeit im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg nicht dauerhaft Arbeitsplätze ersetzen soll.

Die Tarifkommission nahm Anfang Juni das Tarifiergebnis einstimmig an. »Wir können uns damit sehen lassen«, sagte Sabine Zach, die Verhandlungsführerin der IG Metall Baden-Württemberg: »Insgesamt haben wir erreicht, was zu erreichen war und fahren ein gutes Ergebnis für die Beschäftigten ein.«

Warnstreikwelle

Begleitet wurde die entscheidende Verhandlung am 30. Mai in Kornthal-Münchingen von einer Kund-

gebung mit über 700 Beschäftigten. Den ganzen Mai über hatten sich in einer mehr als vierwöchigen Warnstreikwelle über 6000 Kfz-Handwerker aus mehr als 80 Betrieben für ihre Forderungen eingesetzt. »So etwas hat es schon lange nicht mehr gegeben«, sagte Sabine Zach: »Sie alle haben mit ihrem Einsatz dieses Ergebnis möglich gemacht.«

Neue Entgelttabellen in den metallnachrichten:

www.bw.igm.de → Meldungen



Foto: Röhrgers/Graffiti, IG Metall/Aalen



Warnstreik-Druck: Kundgebung in Stuttgart (links); Wagenblast und Daimler Schwäbisch Gmünd gemeinsam in Aalen (rechts)

SAP: Gewerkschafter im Aufsichtsrat

Bei den Aufsichtsratswahlen von SAP in Walldorf wurde mit Mario Rosa-Bian erstmals ein Vertreter der gemeinsamen Liste der DGB-Gewerkschaften gewählt. Die »Financial Times Deutschland« sah sich veranlasst zu titeln: »Gewerkschaften kontrollieren SAP«. Rosa-Bian erhält einen von fünf Sitzen der Arbeitnehmer-Seite, die den SAP-Beschäftigten vorbehalten sind. Er ist für die Liste »Pro Mitbestimmung & Upgrade. Es ist Zeit« angetreten, die von der IG Metall unterstützt wird. »Das ist symbolisch wichtig, um zu zeigen, dass wir angekommen sind im Unternehmen«, kommentierte Eberhard Schick, einer der IG Metall-Betriebsräte, den Wahlerfolg der DGB-Gewerkschafter. Der nicht gewerkschaftlich organisierte SAP-Betriebsratsvorsitzende Stefan Kohl verpasste überraschend den Sprung in den Aufsichtsrat.

Im Juli Große Bezirkskonferenz

Am 13. und 14. Juli findet die vierjährige Große Bezirkskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg in Ludwigsburg statt. Im Forum am Schloßpark wird auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann als Gast erwartet. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Geschäftsbericht von Bezirksleiter Jörg Hofmann und den Personengruppen- und Fachkonferenzen außerdem die erstmalige Verleihung des Willi-Bleicher-Preises für Journalisten und ein Vortrag von Heribert Prantl (Süddeutsche Zeitung).

► www.bw.igm.de



Foto: IG Metall Heidenheim

Kundgebung bei Voith Paper in Heidenheim: Rund 1300 Beschäftigte fordern eine sichere Zukunft für ihre Familien

Voith Paper: 800 Jobs in Gefahr

Rund 1300 Beschäftigte protestieren in Heidenheim

Über 800 Jobs sind bei Voith Paper in Gefahr, rund 1300 Beschäftigte demonstrierten deshalb in Heidenheim. Hart treffen soll es neben Heidenheim (minus 280) vor allem Ravensburg mit minus 300. Das iPad sei schuld, Maschinen für grafische Papiere nicht mehr gefragt, sagte Voith Paper-Chef Hans-Peter Sollinger.

Aus Ravensburg waren rund 450 Beschäftigte angereist. Dort soll die Fertigung, »das Herzstück« geschlossen werden, wie Betriebsratsvorsitzender Ri-

chard Obermeier sagte: »Wir sind es leid, immer weiter zerrieben zu werden.« Heidenheims Betriebsratschef Norbert Fandrich forderte die Geschäftsleitung auf, »die Pläne so zu ändern, dass wir eine Zukunft haben«. Walter Beraus vom IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg sagte: »Die Strukturprobleme dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten getragen werden – Alternativen sind gefragt.« Fandrich kündigte an: »Wir werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen.« ■

Wir sind Iveco Magirus!

Auf Facebook informieren die Beschäftigten von Iveco Magirus aktuell über den Stand des Kampfes um ihre Arbeitsplätze. Im Juni lief eine Unterschriftensammlung – über 20 000 sind in kurzer Zeit zusammengekommen. Wie in der metallzeitung Juni 2012 berichtet, will Iveco die Lkw-Produktion von Ulm nach Madrid verlagern. Dafür

soll der Brandschutz aus Weisweil nach Ulm kommen, was in Südbaden das Aus bedeuten würde. Die Betriebsräte aller Standorte bekräftigten, sich nicht auseinander dividieren zu lassen und gemeinsam um möglichst viele Arbeitsplätze zu kämpfen. ■

► www.facebook.com/WirSindIvecoMagirus

Infos der IG Metall für Ferienarbeiter

In diesem Sommer sind Ferienarbeiter gefragt wie lange nicht mehr – der guten Auftragslage wegen. Der IG Metall-Bezirk hat ein Infoblatt für sie zusammengestellt, das in Betrieben und Verwaltungsstellen erhältlich ist und auf der Website der Bezirksleitung heruntergeladen werden kann: Warum lohnt es sich auch für Ferienarbeiter, Mitglied der IG Metall zu werden? Weil sie nur dann Anspruch auf ein tarifliches Entgelt oder Tarifurlaub haben. Und vieles andere mehr.

► www.bw.igm.de

→ Meldungen

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:

► www.bw.igm.de

Verantwortlich: Jörg Hofmann.

Redaktion:

Kai Bliesener, Uli Eberhardt.